

Ein New Age Zeugnis

New Age Testimony

01.09.2021 Zeugnis von David

übersetzt von Lena Harder (Original ist als Video und PDF-Datei auf der Webseite www.heartdwellers.org zu finde



Hallo Herzbewohner und [alle] Zuhörer,

hier ist Bruder David. [Ich möchte] mein Zeugnis über eine schwierige Zeit in meinem Leben teilen, und wie der Herr Jesus mich aus einer Falle, die mich schließlich zu Ihm, [dem Herrn], führte, herauszog.

Als ich Ende 20 war, erkannte ich, dass dieses Leben viel schwieriger sein würde, als ich es mir vorgestellt hatte. Angst und Depression begannen, sich ernsthaft zu manifestieren. Als ich 30 Jahre alt war, lebte ich in einem permanenten Zustand quälender Schmerzen, seelischer Qualen und dunkler Nächte der Seele. Ich hatte beschlossen, San Diego zu verlassen und zog zu dem Zeitpunkt nach Charlotte, [USA]. Dies geschah während des wirtschaftlichen Abschwungs von 2008-2009. Ich hatte gerade einen Master im [Bereich] Wirtschaft erworben und studierte, um die CPA-Prüfungen zu bestehen, damit ich eine Karriere als Wirtschaftsprüfer beginnen kann. Ich befand mich somit auf Jobsuche in einem Sektor, in dem hohe Entlassungen stattfanden, und ich war in einer Sackgasse.

Während der Tage, wo ich völlig ziellos war, ohne einem Sinn [in meinem Leben], wo mein Selbstwert-Tank durch ausstoßen von Dämpfen immer kleiner wurde, wurde mir klar, dass ich eine ernste Lebensveränderung brauche. Ich kann nicht genau erklären, wie ich startete, diesen Schalter zu wechseln, aber ich erinnere mich, dass ich einmal, als ich unterwegs war, beim christlichen Kanal eine Pause einlegte. Bei meiner Schwester bemerkte ich, wie seltsam es war, dass es schien, dass die beste Musik von christlichen Künstlern entstand. Ich dachte, dass sie ein wenig verrückt seien, weil sie von ihrem Glauben so begeistert waren, aber ich konnte nicht leugnen, dass daran etwas ansteckend war.

An Weihnachten 2009 war ich zum ersten Mal in meinem Leben soweit, dass ich den Luxus eines Fernsehers in meinem Schlafzimmer hatte. Und genau wie bei der christlichen Musik blieb ich bei den christlichen Fernsehsendern stehen. Insbesondere viel meine Aufmerksamkeit auf Dr. Charles Stanley. Er besaß eine Autorität, die aufrichtig war. Ich begann, mich zu fragen, ob das Christentum mich wiederherstellen könnte. Auch fing ich an, an einer örtlichen Kirche mit einer unverschlossenen Hintertür anzuhalten, so dass ich mich in die ruhige Zuflucht eines leeren Kirchenheiligtums hineinschleichen konnte. Ich saß einfach in der Stille. Es war sehr beruhigend. Ich las nicht in der Bibel oder schlug ein Gesangbuch auf, aber ich starrte oft auf die Buntglasfenster und wusste, dass ich eine Unterströmung des Friedens erlebte.

Eines Nachts, oder vielleicht am frühen Morgen, wachte ich mit einer unglaublichen Traurigkeit auf, einer starken Emotion, und aus irgendeinem Grund beschloss ich, auf den Boden zu gehen, auf meine Knie zu gehen und zu Gott zu beten: ‚Wenn du real bist, dann brauche ich dringend deine Hilfe... Bitte. Bist du ein wahrer Gott?‘ Und so viel Traurigkeit kam in mir hoch und ich weinte die längste Zeit dort auf dem Boden, bis ich ein leerer Hohlraum war. Ich hörte nichts von Gott, aber meine geistliche Suche hatte ernsthaft begonnen.

Bald darauf sollte ich die letzte CPA-Prüfung bestehen. Das vorübergehende Hoch, dies erreicht zu haben, ließ bald nach, da ich in einer schwierigen Wirtschaft feststeckte. Auf Anraten meines Vaters, der seine Karriere in der Wirtschaftsprüfung machte, bewarb ich mich bei einer Firma in Frankreich. Da ich bereits einige Jahre die Schule [in Frankreich] besuchte und dort [bereits] gearbeitet habe, konnte ich mich in meinen Lebenslauf als bilingualer Wirtschaftsprüfer bezeichnen. Zu meiner Überraschung wurde mir ein Interview angeboten. Lange Rede, kurzer Sinn, mir wurde ein Job angeboten und im Juni 2010 zog ich ein drittes Mal zurück nach Frankreich. Dieses Mal wollte ich wirklich nicht zurück, aber nach einem Jahr Arbeitslosigkeit fühlte ich, dass ich keine Wahl habe.

Nun, leider kamen sowohl der Arbeitgeber als auch ich bei meinem Jahresrückblick 2011 zu dem schnellen Schluss, dass dies nicht funktionierte. Ich hatte in meinem Ehrgeiz, einen solchen Jobwechsel zu wagen, [den Zustand erreicht], dass ich einfach durch war, und innerlich fiel ich in einen dunklen Abgrund des Elends. Aber ehrlich gesagt, war ich auch so erleichtert, dass ich in diesen Job nicht mehr zurückkehren musste.

[Ihr Lieben], ich habe mir viel eurer Zeit genommen, um das Bild meines Zustands in diesem Leben zu beschreiben, weil ich hoffe, ein klareres Bild über das, was mit mir in anschließend geschehen ist, zu verschaffen, wie es sich vom schlimmen [inneren Zustand]... zum schlimmsten [Zustand] entwickelte.

Am Ende nahm ich einen Job in einem japanischen Restaurant in Paris an. Was?? Ein Amerikaner mit einem Master-Abschluss im Bereich Wirtschaft arbeitet in einem Sushi-Restaurant für einen japanischen Koch in Paris? Habe ich den Verstand verloren? Nun, vielleicht, aber ich wusste, dass ich mit den Bürojobs fertig war.

In der Zeit dieser beruflichen Veränderung hatte ich begonnen, die Praxis der Meditation zu verfolgen, in der Hoffnung, dass ich meine Angst beheben könnte. Ich hatte viele Abende in der Meditation verbracht und fand die stille Dunkelheit als eine willkommene Flucht. Seltsame Dinge passieren an diesem Ort und es war ziemlich erstaunlich zu sehen, dass [viele] Stunden blitzschnell vergehen können, während man sich in einem komatösen Zustand befindet.

Auf einer Geschäftsreise in Paris war dies an einem Abend [der Fall], als ich noch bei der Firma war und als ich über das fragliche japanische Restaurant stolperte. Es war eigentlich direkt gegenüber von meinem Hotel, und ich war ein großer Fan von japanischem Essen. Als das Restaurant um 19 Uhr öffnete, war ich der Erste, der an der Tür stand. Zu meiner Überraschung war tatsächlich der Koch, der mich begrüßte, [persönlich] da. Als der Koch mir später eine Vorspeise brachte, hatten wir die Gelegenheit uns zu unterhalten, und zufällig stellte sich heraus, dass wir beide die Meditation schätzten.

Das Gespräch war nett und das Essen war super, also ging ich jedes Mal, wenn ich in Paris war, in [dieses Restaurant] um dort zu speisen. Eines Abends saß ich am Tisch des Küchenchefs, um zu plaudern, während der Chefkoch kochte. Als [dann] eine große Gruppe [von Menschen] hereinkam, gab der Chef mir ein paar Menüs in die Hände und bat mich, auf die Gäste zu warten. Und als ich meinen Job in der Firma verlor, bot dieser Chefkoch mir einen [Job], als sein Lehrling und Kellner, an.

Also fing ich an, dort zu arbeiten, und normalerweise arbeiteten wir zu zweit als Team, um durchschnittlich 15 bis 20 Gäste in diesem kleinen Restaurant zu bedienen. Nach der Schließung des Restaurants blieben wir [dort], bis es spät wurde, um etwas zu essen und sich zu entspannen. Der Miteigentümer kam [ebenfalls] oft dazu. Die Gespräche drehten sich immer um spirituelle Angelegenheiten. Da ich als Erwachsener nicht die Kirche besuchte, wusste ich nicht, wie Spiritualität aussieht. Die Predigten von Dr. Stanley waren eine längst vergangene Erinnerung. Der Miteigentümer, den ich „Paul“ nennen werde, fragte mich sofort nach meinem Geburtsdatum, und daraus berechnete er, dass ich einen Lebensweg von 39 [Jahren] hatte und dass ich deshalb berufen war, ein Künstler zu sein. Paul fragte den Koch, welche Aura er für dies und dass [für richtig] hielt, und der Koch antwortete: „weiß“ oder „grün“ oder „gold“ usw. Mir wurde gesagt, dass meine Aura wirklich weiß war und dass mein Lebensweg ein besonderer [Weg] war! Paul war von meinen Französischkenntnissen beeindruckt und erklärte mir, dass ich an einem sehr spirituellen Ort gelandet und dass dies nicht nur ein Restaurant sei. Er sagte: ‘Dies ist ein Ort für das Treffen der 12’. Ich fragte: „Was ist das?“

Paul sagte: „Eine Gruppe von 12 Individuen, die von Gott geführt würden, um in diesem Restaurant zu landen“, und die zusammenarbeiten würden, um das neue Millennium einzuläuten. Wir waren auserwählte Seelen, die ‚sehr besonders‘ waren und mir wurde tatsächlich gesagt, dass wir die reinkarnierten Seelen seien, die zuvor eine ähnliche Mission erfüllt hatten. Wir waren ... die reinkarnierten Apostel. Und ich war der Johannes. Jesus hatte uns erwählt, und ich hatte es zum ‚Hauptquartier‘ geschafft. Der Chefkoch war begeistert.

Wenn ihr diesen Teil der Geschichte hört, dann wisst ihr, dass ich nicht einmal wusste, was ein Apostel oder ein Millennium ist, aber ich wusste, dass ich plötzlich jemand ganz Besonderes war, und ich schluckte den Angelhaken, mitsamt Leine und Schwimmer. Am Anfang schienen die Dinge Sinn zu ergeben. Warum sah ich die ganze Zeit [die Zahlen] 11:11 auf der Uhr? Was war der Sinn all der seltsamen Zufälle, welche die ganze Zeit stattfanden?

Ich dachte, vielleicht wäre das die Antwort. Der japanische Chefkoch hatte weitreichende Geschichten. Er behauptete, von einem engelhaften Wesen in ein Raumschiff eingeladen worden zu sein, als er ein kleines Kind war, und als alle in den Himmel gehoben wurden, wurde ihm die Zukunft gezeigt: Dies war eine apokalyptische Szene, in der die Welt von drei Atombomben getroffen wurde, welche gleichzeitig explodierten. Seine Lieblingsgeschichte war [folgende]: Er wurde von einem Pferd, das ‚Pegasus‘ [hieß] und Gott gehörte, abgeholt. Dieses Pferd würde ihn in eine stellare Ekstase entführen. Er behauptete, mich sogar in einer Vision gesehen zu haben und wusste, dass wir uns eines Tages treffen würden.

Aber während meine Fantasie gefüttert wurde, ertrug ich die Realität einer Arbeitsumgebung, die gelinde gesagt traumatisch war. Der Mitbesitzer ‚Paul‘ hatte eine temperamentvolle Meinung, die jeden in eine verängstigte Zwangsjacke stecken würde. Ich litt an Lähmungen, und da ich nicht mehr weiterwusste, blieb ich. Ich schämte mich zu sehr, nach Hause in die Staaten zurückzukehren, und ich wurde ausreichend genug gezwungen, zu bleiben, weil ich dachte, Gott wollte mich dort haben. Einige Jahre arbeitete ich in dem japanischen Restaurant, wegen des mentalen, emotionalen und psychologischen Missbrauchs. Ich unterwarf mich dem Wissen und der Meinung anderer und behandelte es wie die Doktrin Gottes.

Der meist verwirrende Aspekt der New-Age-Spiritualität, in welcher ich in dieser Zeit ertrank, war das Gerede von einem ‚Christus-Bewusstsein‘. Durch diesen Jargon sprachen wir von Jesus – nicht von dem Jesus, der wirklich Gott ist und Mensch wurde, damit er am Kreuz sterben konnte, um uns zu erlösen, sondern von dem Christus, der ein emporgefahrener Meister war. Ich fiel [der Darstellung] eines gefälschten Jesus rein, weil ich in meinem Stolz dachte, ich könnte mich auf meine Art und Weise zu einem Gott hinarbeiten, auf die Höhen eines spirituellen Berges aufsteigen,

mit intellektuell oder mit geheimen spirituellen Tricks und Kräften zu Gott gelangen. All dies macht die spirituell Suchenden zu Konkurrenten untereinander. Wir haben völlig übersehen, dass, als Jesus aus dem Grab auferstand und in den Himmel auffuhr, der Heilige Geist herabkam.

Stattdessen nahmen wir den Heiligen Geist aus dem Bild heraus und versuchten, die geistlichen Dinge selbst zu tun, damit wir angeben konnten. Ich denke, dass das der Kern meiner Aussage betreffend der New-Age-Täuschung ist. Dieselbe Person, die dachte, dass sie durch Master-Abschlüsse und beeindruckende Bürojobs zu jemand [Besonderem] in dieser Welt werden könnte, ist dieselbe Person, die sich mit spirituellen Dingen rühmte, basierend darauf, wie viel ich wusste oder wie besonders ich war, wie exklusiv mein spiritueller Weg im Vergleich zu anderen war. Der Fokus lag nicht auf Jesus, sondern auf mir. Ich denke, dass ich eine Erlösung aus all dem gefunden habe, indem ich gefeuert wurde und in einen echten Burnout fiel, indem ich zuließ, dass dieser Reinkarnationsmythos ein schwer verletztes Ego pflegte.

Während der seltsamen Wendung der Ereignisse in all dieser Fata Morgana, weil ich dachte, ich sei die Reinkarnation des Hl. Johannes, der ein Apostel war, fing ich an, die Bibel zu lesen, weil ich daran interessiert war, mehr herauszufinden, wer ich in meinem ‚früheren Leben‘ war. Als mir ein Freund, der ebenfalls in dieser Gruppe im Restaurant gefangen war, das Evangelium überreichte, von Maria Valtorta dargestellt, erfuhr ich, wer Jesus tatsächlich war, und die Geschichte von Seinem Tod und seiner Auferstehung traf schließlich in mein Verstehen über Gott ein.

Aber es fehlte noch so viel [an Klarheit und an Informationen, wer Gott wirklich ist]. Die Suche in mir [nach dem wahren Gott] verschwand nicht. Erst als ich anfing, Nah-Tod-Erfahrungsberichte im Internet anzuschauen, wurde etwas in mir wirklich lebendig. Ich war absolut ehrfürchtig, wenn Menschen ihre Berichte über die Begegnung mit Jesus im Himmel schilderten. Mein Herz war so bewegt, als ich hörte, wie die Nahtodüberlebende beschrieben, wie wunderbar es war, Jesus zu begegnen.

Zum ersten Mal erkannte ich bewusst, dass Jesus nicht nur Gott war, sondern auch eine Person, mit der ich interagieren und dem ich begegnen konnte, und dass durch die Begegnung mit Ihm alle Wünsche meines Herzens erfüllt werden würden. Tief im Inneren könnte man sagen, ich habe die Wahrheit gefunden und eingepflanzt... Die Wahrheit, die ihre eigene Salbung trägt. Ich wusste, dass ich wusste, dass ich das, wonach ich suchte, gefunden hatte. Und ich wollte kein besonderes spirituelles Wissen mehr [besitzen]. Ich wollte einfach nur bei Jesus sein.

Und schließlich würde ich auf meine Knie fallen und zu Jesus hinaus rufen, dass er kommen soll, um mich zu retten und um Mein Erlöser zu sein, und Jesus beantwortete dieses Gebet, indem er mich zum Kanal der Herzbewohner führte. Am nächsten Tag beantwortete Er das Gebet, wo ich lernen konnte, mit Ihm zu sein, [mit Ihm Gemeinschaft zu haben] – nicht im Himmel wie in den Geschichten der Nahtodüberlebenden, sondern hier – auf Erden!

Rückblickend bin ich dankbar, dass mir nicht bewusst war, wie gefährlich diese Zeiten für mich waren. Ich kann mich an diese Erinnerungen aus der Sicherheit der schützenden Fürsorge Jesu für mich erinnern. Ich kann mich sogar in den Geschichten des Evangeliums wieder finden und Gott hilft mir zu verstehen, was er zu dieser Zeit in meinem Leben tat. Im Lukasevangelium gibt es ein Gleichnis, das sagt:

„4 Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eines von ihnen verliert, läßt nicht die neunundneunzig in der Wildnis und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? 5 Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es auf seine Schulter mit Freuden; Lukas 15:4-5

Jesus scheint hier zu sagen, dass es dringend notwendig ist, ein verlorenes Schaf zu finden; es ist gefährlich, dass ein Geschöpf verloren und allein ist und außerhalb der Herde umherwandert. Ich

kann sicher den Eifer unseres Herrn Jesus bezeugen, dass Er das ein einsames Schaf sucht und rettet.

Und das Schaf in dieser Geschichte könnte nicht nur ein rückfälliger Christ sein, der nach [vielen] schwierigen Umständen zu Gott zurückfindet. Das Schaf ist jeder, der die Wahrheit sucht, jemand, der einem Weg, der dunkel und verwirrend erscheint, folgt.

Nach meiner persönlichen Erfahrung gehörte die Zeit zwischen dem Aufbruch als ‚geistlicher Sucher‘ bis zu der Zeit, als ich Jesus fand zu der absolut gefährlichsten und meist verwirrenden Zeit meines Lebens. Ich war definitiv das 100. Schaf.

Und es war diese persönliche Begegnung mit Jesus, die mich in Sicherheit brachte. Wenn ihr mehr darüber erfahren möchtet, wie Jesus mich gerettet hat und wie es nach dem Zeitpunkt meiner Errettung weiterging, dann empfehle ich euch, meine Bekehrungsgeschichte mit dem Titel ‚Wie der Herr aus mir einen Priester machte‘ anzuhören.

Und ich bete, dass jeder auf dieser Welt mit einem Hunger gesegnet wird, die Wahrheit zu kennen, und dass Gott ihn führen und leiten wird, der Wahrheit zu begegnen – Jesus, Er ist das Licht der Welt. Gott segne euch alle, alle Herzbewohner und Zuhörer. Ich wünsche euch eine Gute Reise. Amen.

Heartdwellers Germany Homepage: <https://heartdwellersgermany.com/>

Heartdwellers Germany Facebook: <https://www.facebook.com/groups/3180261212189308>

Heartdwellers Germany YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=1z9enWKQvW0>

Heartdwellers G Prayerroom YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCxGSobOvfBu_MBBH4B6WoMg

Wenn du die PDF Datei von dieser Botschaft per E-Mail zugesandt haben möchtest, dann schreibe uns unter heartdwellersgermany@gmail.com

Originalvideo: <https://www.bitchute.com/video/u4IFBbm6VXhS/>
Originaldatei: <https://nebula.wsimg.com/159b2f3ebd4e4a8fc8d7753008f9a152?AccessKeyId=DDE07ECD52C1F22EA660&disposition=0&alloworigin=1>

Homepage:

<https://heartdwellers.org/home-.html>
<http://search.stillsmallvoicetriage.org/>
<https://www.stillsmallvoicetriage.org/>

Blog: <https://heartdwellingwithjesus.wordpress.com/about/>

StillSmallVoice auf BitChute: <https://www.bitchute.com/channel/LFuaxHA1eF3k/>

StillSmallVoice auf FB: <web.facebook.com/Heartdwellers/?ref=bookmarks>

StillSmallVoice auf Instagram: <instagram.com/jesusheartdwellers/>

StillSmallVoice auf Twitter: <twitter.com/heartdwellers18>

Clare und Ezekiel du Boris auf Soundcloud Page: <soundcloud.com/user-749352304>

Unter folgendem Link könnt ihr für den Dienst von Clare und Ezekiel Du Bois spenden oder auf der Homepage: <https://heartdwellers.org/donate-1.html>

Unter folgendem Link kannst du gerne unseren Dienst Heartdwellers Germanay – HG unterstützen:

www.paypal.me/spendeheartdwellersg

oder auf unser Vereinskonto bei der Volksbank:

Heartdwellers Germany n.e.V.

DE62 4726 0121 8350 9848 00

BIC: DGPBDE3MXXX

Verwendungszweck: Spende/Spendenbescheinigung ja/nein Falls Ja, bitte auch den Vor- und Nachnamen angeben Hinweis: Spendenbescheinigungen werden Ende des Jahres ausgestellt.